

PRESSEMITTEILUNG

Gute Zukunftsperspektive für ROB Gruppe:

Starkes Investoreninteresse und volle Auslastung

- **Insolvenzverwalter Tobias Hoefler und Marc Schmidt-Thieme zuversichtlich für erfolgreichen Abschluss der Sanierung**
- **Betrieb schreibt wieder schwarze Zahlen**
- **Kein Arbeitsplatzabbau, alle 220 Mitarbeiter am Standort Neulingen erhalten ab 1. Juni wieder reguläre Lohn- und Gehaltszahlungen**

Pforzheim/Neulingen, 31. Mai 2013. Für die ROB Unternehmensgruppe, einen führenden Auftragsfertiger von elektronischen Baugruppen und Systemen, gibt es zwei Monate nach dem Insolvenzantrag eine gute Zukunftsperspektive. „Die Geschäftsentwicklung in dieser Zeit war sehr positiv, Kunden und Mitarbeiter haben dem Unternehmen die Treue gehalten. Der Betrieb schreibt wieder schwarze Zahlen, so dass wir sehr zuversichtlich sind, die Sanierung erfolgreich abschließen zu können“, konnten die vom Amtsgericht Pforzheim für die vier deutschen Gesellschaften der Gruppe bestellten vorläufigen Insolvenzverwalter, Tobias Hoefler und Marc Schmidt-Thieme, heute mitteilen. „Mit der voraussichtlichen Eröffnung des Insolvenzverfahrens zum 1. Juni ist der Weg frei, die laufenden Gespräche mit potenziellen Investoren zu einem für die Gläubiger und die Mitarbeiter guten Ende zu bringen. Wir können alle rund 220 Mitarbeiter weiter beschäftigen und ihnen nach dem Ende der Insolvenzfrist wieder die regulären Löhne und Gehälter zahlen.“

Die vier deutschen Gesellschaften der ROB Unternehmensgruppe hatten aufgrund von überraschend aufgetretenen Zahlungsstockungen bei einem Großkunden im Umfang von mehreren Millionen Euro Ende März Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit stellen müssen. Durch die vergleichsweise frühe Antragstellung konnte der Betrieb mit Unterstützung der Kunden und Lieferanten jedoch sehr schnell stabilisiert werden, ohne dass es zu Produktionseinschränkungen kam. „Unsere Lieferkette wurde nicht unterbrochen, deshalb konnten wir die Produktion sogar im Zwei-Schicht-Betrieb weiter fahren. Weil uns die Kunden weiter vertrauten und auch neue Aufträge platzierten, mussten wir im Mai sogar die Feiertage durch arbeiten“, so ROB-Vorstand Frank Bittighofer.

Aufgrund der hohen Auslastung konnten auch alle Arbeitsplätze gehalten werden. „Es gab keine Fluktuation, alle Mitarbeiter stehen zu 100 Prozent zum Unternehmen“, konnte Bittighofer befriedigt feststellen.

Durch die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die Mitarbeiter und damit de facto die Entlastung des Unternehmens von Lohn- und Gehaltszahlungen für den Zeitraum von drei Monaten sowie die gute Auftragslage schreiben die vier deutschen ROB-Gesellschaften mit Sitz in Neulingen wieder operativ schwarze Zahlen. „Damit können wir ab Juni, wenn das

Insolvenzverfahren voraussichtlich eröffnet wird, den Mitarbeitern wieder ihre regulären Löhne und Gehälter zahlen“, so Bittighofer.

Weitere positive Wirkung der guten Geschäftsentwicklung: Das Interesse potenzieller Investoren an einem Einstieg hat zugenommen und der Unternehmenswert ist gestiegen. „Es zeichnen sich aktuell verschiedene Optionen ab, die wir in weiteren Verhandlungen ausloten müssen. Dafür hat uns auch der Gläubigerausschuss jetzt grünes Licht gegeben. Wir werden daher den Betrieb nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens in vollem Umfang fortführen, bis sich eine dauerhafte Lösung konkretisiert hat. Wir rechnen dabei jedoch mit einem für die Gläubiger wie die Mitarbeiter sehr befriedigenden Ergebnis“, so Hoefer und Schmidt-Thieme.

Weitere Informationen:

Die **ROB Gruppe** ist ein führender Auftragsfertiger von elektronischen Baugruppen und Systemen für Medizintechnik, Regenerative Energien, die Automobilindustrie sowie die Automatisierungs-, Mess- und Regeltechnik. Sie besteht aus den Tochtergesellschaften ROB-Connect GmbH, ROB-Engineering GmbH (vorläufiger Insolvenzverwalter Marc Schmidt-Thieme), der ROB-Electronic GmbH sowie der ROB-Holding AG (vorläufiger Insolvenzverwalter Tobias Hoefer). Diese Gesellschaften beschäftigen insgesamt rund 220 Mitarbeiter am Standort Neulingen. Darüber hinaus verfügt die Gruppe über Standorte in der Schweiz und in Rumänien mit zusammen rund 80 Mitarbeitern. 2012 wurde ein Umsatz von über 48 Mio. Euro erzielt. Angefangen von der Hard- und Software-Entwicklung über die exklusive Fertigung komplexer Produkte in höchster Qualität bis hin zur Übernahme von Logistik- und Lagerfunktionen hat sich ROB für große Konzerne als Full-Service-Partner etabliert.

Die **Kanzlei Hoefer | Schmidt-Thieme** ist mit neun Standorten bundesweit tätig und auf Sanierungen im Zuge von Insolvenzverfahren spezialisiert. Zu den bekanntesten Insolvenzverwaltungen und Sanierungen von Hoefer | Schmidt-Thieme zählen die international tätigen Konzerne AKsys und Robert Sihn (Automobilzulieferer) sowie ATS (Felgenrehersteller), Friedmann-Stahl, Livingston Electronic Services, Pfirmann-Bau, der Instrumentenhersteller Schreiber & Keilwerth sowie der Internationale Club e.V. Baden-Baden (Galopprennsport). Zuletzt gelang Hoefer | Schmidt-Thieme auch die Sanierung der NDT Systems & Services AG und des Pforzheimer Traditionsunternehmens Hermann Umweltservice unter Erhalt aller Arbeitsplätze.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Vorläufige Insolvenzverwalter

Tobias Hoefer
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Marc Schmidt-Thieme
Fachanwalt für Insolvenzrecht
HOEFER | SCHMIDT-THIEME
Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter
Soldnerstr. 2
68219 Mannheim

Medienkontakt

Sebastian Brunner
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0175/5604673
E-Mail: sebastian.brunner@brunner-communications.de